

LANDSCHAFTSPLAN LEHMRADE

BEWERTUNG LANDSCHAFTSBILD / ERHOLUNGSPOTENTIAL

LEGENDE :

1. ERHOLUNGSWIRKSAMKEIT UND NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT VON ERLEBNISRÄUMEN

- BEWERTUNGSZIEL : VIELFALT, EIGENART UND SCHÖNHEIT DER NATUR / NATURVERTRÄGLICHE ERHOLUNGSPOTENTIAL → ERLEBNISRAUM
- KRITERIEN :
- STRUKTURVIELFALT
 - GLEDERUNG DER LANDSCHAFT
 - VIELFALT UND HARMONIE CHARAKTERISTISCHER LANDSCHAFTSELEMENTE
 - NATÜRLICHKEITSGRAD, NATURERLEBEN
 - RAUMWIRKUNG, RANDZONENEFFEKT
 - RELIEFERLEBENS UND AUSBLICKE IN DIE LANDSCHAFT
 - BESONDERHEITEN
- | | | |
|---|-----------|---------------------------------------|
| 1 | STUFE 1 : | SEHR GERINGE NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT |
| 2 | STUFE 2 : | GERINGE NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT |
| 3 | STUFE 3 : | MITTLERE NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT |
| 4 | STUFE 4 : | HOHE NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT |
| 5 | STUFE 5 : | SEHR HOHE NATÜRLICHE ATTRAKTIVITÄT |
- (F) FREMDVERKEHRSGESTALTUNGSRaum GEMÄSS ENTWURF REGIONALPLAN PLANUNGSRaum I

2. FÜR DAS LANDSCHAFTSBILD BEDEUTSAME EINZELSTRUKTUREN UND ÄSTHETISCHE PHÄNOMENE

- BEWERTUNGSZIEL : VIELFALT, EIGENART UND SCHÖNHEIT DER NATUR / NATURVERTRÄGLICHE ERHOLUNGSPOTENTIAL → EINZELELEMENTE DER LANDSCHAFT
- KRITERIEN :
- DARGESTELLT WERDEN DIE EINZELSTRUKTUREN UND ÄSTHETISCHEN PHÄNOMENE, DIE FÜR DAS LANDSCHAFTSBILD UND DAMIT DAS "LANDSCHAFTSERLEBEN" BESONDERS WERTGEBEND SIND (BELEBUNG, STRUKTURVIELFALT, ...)
- RELIEF
- (N) NIEDERUNG
 - (n) GELÄNDE MIT ANGEDEUTETER NIEDERUNG
 - (V) MARKANTE HANGKANTE (NATÜRLICH)
 - (V-V) ALTE BAHNTRASSE MIT HOHLWECHCHARAKTER BZW. DAMMWIRKUNG
- GEWÄSSER
- (W) FLESSGEWÄSSER ALS OPTISCHE LEITLINIEN, MIT BEGLEITENDEN GEHÖLZSTRUKTUREN
 - (S) STILLGEWÄSSER ALS BELEBENDE LANDSCHAFTSELEMENTE
- VEGETATION
- (LB) BESONDERS LANDSCHAFTSPRÄGENDE EINZELBÄUME
 - (KB) KOPFBÄUME ALS ZEUGNIS HISTORISCHER NUTZUNGSFORMEN
 - (W) WALDRÄNDER ALS OPTISCHE RAND- UND GRENZPHÄNOMENE
 - (G) GUTE EINBINDUNG DES ORTSRANDS ÜBER GEHÖLZSTRUKTUREN / HARMONISCHE ÜBERGÄNGE ZUR LANDSCHAFT
 - (M) MOOR ALS ARCHIV DER VEGETATIONS- UND DAMIT DER KLIMA- UND LANDSCHAFTSGESCHICHTE
- AUS DER BESTANDSKARTE SIND ZU ENTFERNEN :
- GLEDERNDE GEHÖLZSTRUKTUREN (VERTIKALSTRUKTUREN) : KNICKS, GEHÖLZSTREIFEN, SONSTIGE EINZELGEHÖLZE UND OBSTWIENEN
 - BELEBENDE VEGETATIONSELEMENTE (HORIZONTALSTRUKTUREN) : RÖHRCHT, RUDERALFLUREN

3. ERHOLUNGS- UND FREIZEITANLAGE UND ORTSBILDGESTALTENDE ELEMENTE

- (P) PARKANLAGE
- (X) ZELTPLATZ
- (R) REITPLATZ
- (B) BADESTELLE
- (WP) WANDERPARKPLATZ
- (S) SCHISSLANLAGE
- (B) BOOTSANLEGER
- (SP) SPORTPLATZ
- (S) SPIELPLATZ
- (W) WILDEGEHE
- (RH) REHABILITATIONSSTÄTTE
- (H) CAFE / HOTEL / GASTSTÄTTE
- (F) FAHRRADVERLEIH
- (D) DENKMAL

4. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES LANDSCHAFTSBILDES UND DER ERHOLUNGSPOTENTIAL

- (Z) VERKEHRSTRÄGER LANDSTRASSE (LÄRM, SCHADSTOFFEMISSIONEN, TRENNWIRKUNG, RELIEFVERFORMUNGEN)
- (Z) ZERSIEDLUNG DER LANDSCHAFT
- (M) MANGELNDE ORTSRANDENBINDUNG / GESTÖRTE ÜBERGÄNGE ZUR FREIEN LANDSCHAFT
- (V) FEHLENDE WEGFÖRSETZUNG / SACKGASSE
- (V) VISUELLE BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH EINZELBAUWERKE BZW. ZELTPLATZ
- (G) GELTUNGSBEREICH
- (B) BEARBEITUNGSGRENZE

Erlebnisraum: Waldgebiete im Norden und Süden

Kennzeichen:

- überwiegend einhellige Nadelwälder mit geringer Strukturvielfalt
- großräumige Gliederung der Landschaft, in sich wenig gegliedert
- geringe Vielfalt und Harmonie charakteristischer Landschaftselemente
- geringer bis mittlerer Natürlichkeitsgrad
- Naturerleben nur in geringem Maße möglich (überwiegend Nadelforste)
- Raumwirkung durch geschlossenes Kronendach
- schwache Reliefenergie, Ausblicke in die Landschaft nur eingeschränkt möglich

→ STUFE 3 mittlere natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: Oldenburger See

Kennzeichen:

- mittlere bis hohe Strukturvielfalt, gute Gliederung der Landschaft
- hoher Anteil charakteristischer Landschaftselemente
- höher bis sehr hoher Natürlichkeitsgrad
- Naturerleben nur teilweise möglich, da größtenteils unzugänglich (Naturschutzgebiet)
- mittlere bis gute Raumwirkung durch zahlreiche Waldänder
- Reliefenergie nur schwach ausgeprägt, Ausblicke in die Landschaft nur selten gegeben
- Landschaftselemente hoher Naturhöhe als bedeutender Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzengemeinschaften
- Moor als Archiv für Vegetations- und damit der Klima- und Landschaftsgeschichte

→ STUFE 4 hohe natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: Biedungsgebiet

Kennzeichen:

- ursprünglich als Flurblattsiedlung entstanden, später verstärkte Entwicklung entlang der L 287 und der Eisenstraße
- Nebeneinander von Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Gebäuden mit den angrenzenden Höfen
- überwiegend gut gegliedert durch Dorf- und Straßendörfer, einige Kleingewässer, Obstgärten sowie landwirtschaftliche Nutz- und Lagerflächen
- überwiegend gute Einbindung des Ortsrandes durch Gehölzstrukturen

→ STUFE 2-3 geringe bis mittlere natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: Waldgebiete im Norden und Süden

Kennzeichen:

- überwiegend einhellige Nadelwälder mit geringer Strukturvielfalt
- großräumige Gliederung der Landschaft, in sich wenig gegliedert
- geringe Vielfalt und Harmonie charakteristischer Landschaftselemente
- geringer bis mittlerer Natürlichkeitsgrad
- Naturerleben nur in geringem Maße möglich (überwiegend Nadelforste)
- Raumwirkung durch geschlossenes Kronendach
- schwache Reliefenergie, Ausblicke in die Landschaft nur eingeschränkt möglich

→ STUFE 3 mittlere natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: knickreiche Agrarlandschaft bäuerlicher Prägung

Kennzeichen:

- von zahlreichen Knicks durchzogene Agrarlandschaft mit hohem Anteil anstehender Flächen, Brachen sowie engen Nadelwaldauflösungen
- mittlere Strukturvielfalt, aber überwiegend gute Gliederung durch lineare Gehölzstrukturen, kleine Waldbereiche und Neuaufösungen
- mittlere bis hohe Vielfalt und Harmonie charakteristischer Landschaftselemente
- geringer bis hoher Natürlichkeitsgrad aufgrund unterschiedlich intensiver Nutzungsgüter (Felder, Nadelwaldauflösungen - Brachen im Übergang zu Trockenrasen)
- geringe bis mittlere Reliefenergie, gute Ausblicke in die Landschaft
- Zerschneidung durch L 287

→ STUFE 3 mittlere natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: Bismarck-Kriegermoor

Kennzeichen:

- durch Entwässerungsgräben und Torfabau abgegrenztes, größtenteils bewaldetes Hochmoorkomplex
- mittlere Strukturvielfalt durch Laub-, Misch- und Nadelwälder sowie einige vermauerte Torfstübe
- mittlere bis hohe Vielfalt und Harmonie charakteristischer Landschaftselemente
- hoher Natürlichkeitsgrad (Schongebiet), geplanter Naturschutzgebiet
- Naturerleben wegen enger Abzäunung nur bedingt möglich, potenziell hohes Naturerleben
- mittlere Raumwirkung ohne geringer Randzoneeffekt durch Waldbestände überwiegend mittlerer Alters
- Reliefenergie und Aussicht in die Landschaft kaum vorhanden
- Moor als Archiv für Vegetations- und damit der Klima- und Landschaftsgeschichte

→ STUFE 3-4 mittlere bis hohe natürliche Attraktivität

Erlebnisraum: Seerand- und Halbbachtal

Kennzeichen:

- in sich gegliedertes Seerand- und Halbbachtal als Niederungsraum mit stark mäandrierendem Verlauf (von besonderer Bedeutung für die Landschaftsgestaltung durch Siltgewässer unterschiedlicher Größe und Uferwälder, Hangabtriebe, Bachschlingen, Sümpfe u.ä.)
- Landschaft durch Wasserflächen, offene Bereiche und besonders gut ausgeprägte Harmonie charakteristischer Landschaftselemente
- intensives Naturerleben ist möglich (z. T. Naturerleben)
- geringes Reliefenergie durch ebene Niederungsgebiete und den Blickbeziehungen und teilweise steilen Talhängen mit Campingplatz, der Stadt Mülin und der Rehabilitationsstätte durch schön angelegtes Wegenetz gut erschlossen (steigend)

→ STUFE 5 hohe natürliche Attraktivität